

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

ein wahrlich erlebnis- und arbeitsreicher Frühsommer liegt hinter uns. Er begann Ende Mai mit einem Sonntagsspaziergang durch die blühende und – nach starken Regenfällen – sehr grüne **Lokstedter Park- und Gartenlandschaft**, die den rund 50 Teilnehmern von Herwyn Ehlers und Sebastian Dorsch (dieser hatte Premiere als Stadtteilführer!) auch in ihren historischen Bezügen erklärt wurde. Von der Amsinck Villa über die Siedlung Heimat, von-Eicken-Park entlang der Schillingsbek bis zum erholsamen (!) Ende im Lüttge Garten: „Das war interessant“ und „So ein schöner Spaziergang!“ war allseits zu hören.

Vier Wochen später machten sich echte **Ohmoor**-Experten mit über 40 wetterfesten Teilnehmern auf die feuchten Wege durch die noch verbliebene Moorlandschaft am Stadtrand, die jetzt unter Landschaftsschutz steht. Siegbert Rubsch, Ulli Kammigan, Klaus-Peter Heße und Herwyn Ehlers wiesen auf die reiche Botanik des Moores hin und berichteten über die beschwerliche Urbarmachung, das Torfstechen und das oft behelfsmäßige Wohnen in der Nachkriegszeit. Das ist immer wieder interessant für die vielen „Neu-Niendorfer“, die jenseits des Swebenweges auf der Niendorfer Seite seit den 1970er Jahren in dem großen Neubaugebiet auf dem Moor ihre Heimat fanden. Und auch für diejenigen, die im Ohmoor an der frischen Luft eine glückliche und abenteuerreiche Kinderzeit verbrachten...

Am 4. Juli erregten die 50 Spaziergänger, die erstmalig mit dem Forum Kollau durch Lokstedts „**Zylinderviertel**“ zogen, die Neugier der Anwohner – man sah vereinzelt die Gardinen wackeln... Sebastian Dorsch und Joerg Kilian begannen am Siemersplatz und berichteten über die Erschließung der Wohnstraßen am Ende des 19. Jahrhunderts, als stadtmüde und betuchte Hamburger sich schöne Villen entlang des Lokstedter Steindamms in den neuen Straßen bauten. Das Viertel hat sich sein gründerzeitliches Flair erhalten. Das ehemalige Rathaus ist erhalten, im heutigen Bürgerhaus hatte der Bürgermeister seinen Wohnsitz. Kriegerdenkmal, Kirche, Feuerwehr, alle vor und kurz nach dem Ersten Weltkrieg entstanden, zeugen vom Aufblühen des holsteinischen Dorfes, das sich in einen Hamburger Villenvorort verwandelte.



Die **Mitgliederversammlung** am 4. Juli fand erstmals im Clubheim des Niendorfer TSV im Sachsenweg statt und zwar über dem Raum, den wir für unser Archiv und Arbeitsbesprechungen mitbenutzen können.

Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiederbestätigt, erntete viel Zustimmung für das vergangene Jahr und freut sich auf ein arbeitsreiches neues Jahr: Spannende und wichtige Projekte stehen auf dem Programm der nächsten zwei, drei Jahre. 250 Jahre Niendorfer Kirche am Markt stehen an.

Klaus Peter Heße und weitere Vorstandsmitglieder sind unermüdlich auf der Pirsch durch die Kirchenarchive in Schleswig-Holsteins, es werden vertiefende Gespräche mit der Kirche folgen, welche Form eine Veröffentlichung haben wird. Auch bei der Universität waren wir deshalb vorstellig. Hier können wir auf den Rat von Professor Kopitzsch zurückgreifen.

100 Jahre Niendorfer TSV wird 2019 gefeiert werden. Auch hier ist eine Publikation im Entstehen; sie soll für einen der größten Sportvereine Hamburgs mehr enthalten als eine ‚normale‘ Beschreibung der Vereinsentwicklung. Wie kaum ein anderer spiegelt dieser Verein ja den Niendorfer Werdegang durch sehr bewegte Zeiten vom Dorf zum Stadtteil wider – das bedarf einer besonderen Darstellung, für die der Journalist und Historiker Jan Abele verantwortlich zeichnen soll.

Weiterhin beschäftigt uns die Mutzenbecher Villa, in der wir nach vollendeter Restaurierung unser festes Domizil anstreben; bis dahin muss auch das Archivierungskonzept stehen, zu dem wir uns kompetente Hilfe ebenfalls aus dem universitären Bereich erhoffen.

All diese Vorhaben laufen zusätzlich zum Programm der Stadtteilspaziergänge, Vorträge und Ausstellungen, die wir im Laufe des Jahres veranstalten.

Eine besondere Ehrung gab es für Horst Moldenhauer (80), Zimmerermeister und ehemaliger Chef der Freiwilligen Feuerwehr: Der Niendorfer erhielt die Ehrenmitgliedschaft im Forum Kollau für seine Verdienste um die Chronistentätigkeit in „seinem“ Niendorf und für seinen ehrenamtlichen Einsatz im Stadtteil. Die Laudatio hielt sein Freund Hans Joachim Jürs. „Eine so stimmungsvolle Jahreshauptversammlung haben wir noch nicht erlebt“, sagten einige Mitglieder und zwei der Gäste traten sogleich ein. Anschließend ging es in den Archivraum und es wurde in allerhand alten Fotos und Archivalien gestöbert. Und Lob für unsere bisherige Arbeit gab es auch – das ist eine wunderbare Motivation!



*Der neue alte Vorstand, rechts und links flankiert von den Ehrenmitgliedern Horst Moldenhauer und Hans Joachim Jürs. Von links: Klaus-Peter Heße, Rainer Funke, Siegbert Rubsch, Axel Thiemann, Barbara Ahrons, Herwyn Ehlers, Joerg Kilian und Ingelore Schmidt*

Am 20. Mai jährte sich der Todestag unseres **Vorstandsmitgliedes Volker Bulla** und wir nahmen an der Gedenkfeier, die sein Ehemann Ralf Marks in der Lippert`schen Villa ausgerichtet hatte, gern teil. Wolfgang Hertwig hat die Ausstellung über Bullas privates und politisches Leben fotografiert und so haben wir zusammen mit unserer Broschüre über sein Wirken im Forum Kollau eine sehr schöne Dokumentation über ein viel zu kurzes, aber intensiv gelebtes und verdienstvolles Leben vorliegen.



Der **20. Geburtstag des Bürgerhauses Niendorf** wurde bereits im Mai gefeiert und war der Anlass für ein besonderes Geschenk. Beim Sommerfest am 15. Juli überreichte das Forum Kollau eine besondere Broschüre. Hartmut Leschner, Ex-Ortsamtsleiter und ein Initiator des Berenberg-Gossler-Hauses – Bürgerhaus für Niendorf hat die Gründungsgeschichte des Hauses aufgeschrieben, seinen Text hat Ingelore Schmidt illustriert. Entstanden ist eine interessante Dokumentation über die sehr bemerkenswerte Initiative einer Vielzahl engagierter Niendorfer: Ein würdiges, aber bedrohtes Gebäude wurde in kürzester Zeit mit ehrenamtlicher Arbeit saniert und erhielt eine neue Nutzung als Kultur- und Begegnungszentrum, die bis heute Bestand hat und aus Niendorf nicht wegzudenken ist. Wir sind gespannt, wie unsere Dokumentation bei den Bürgerhäuslern ankommt.



Nach einem hoffentlich schönen Sommer erwartet sogleich unser beliebter Sonntagsspaziergang **Auf historischen Wegen durch das Niendorfer Gehege**. Merken Sie sich den **17. September** vor, Treffpunkt 14 Uhr an der Kirche am Niendorfer Marktplatz.

Bis dahin eine gute Zeit!  
*Ihr Forum Kollau*



1. VORSITZENDER  
**Rainer Funke**  
Radenwisch 70  
22457 Hamburg  
Tel. 550 95 33 priv.  
Fax 550 26 46  
rainer.funke  
@dlapiper.com



2. VORSITZENDER  
**Joerg Kilian**  
Hinter der Lieth 44  
22529 Hamburg  
Tel. 570 33 07 priv.  
Fax 88 91 58 06  
jkilian@kilde.com



SCHATZMEISTERIN  
**Barbara Ahrons**  
Herlingsburg 14  
22529 Hamburg  
Tel. 401 98 00  
Fax 40 19 80 19  
info@ahrons.de



BEISITZER  
**Siegbert Rubsch**  
Burgwedeltwiete 43  
22457 Hamburg  
Tel. 559 10 16  
Fax 550 09 493  
siegbert@rubsch  
@gmx.de



BEISITZERIN  
**Ingelore Schmidt**  
Ohmooring 62  
22455 Hamburg  
Tel. 555 81 30  
Fax 555 83 176  
ingelore-schmidt  
@t-online.de



BEISITZER  
**Herwyn Ehlers**  
Am Martensgehölz 19  
22459 Hamburg  
Tel. 58 91 57 56  
herwyn.ehlers  
@garten-hamburg.de

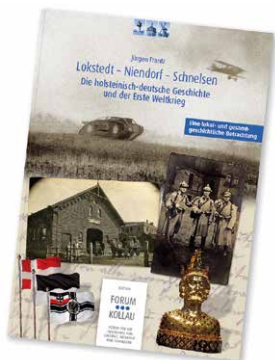


BEISITZER  
**Klaus-Peter Hesse**  
Schiffzimmererweg 9b  
22457 Hamburg  
Tel. 89 51 11  
klaus-peter.hesse  
@t-online.de



BEISITZER  
**Dr. Sebastian Dorsch**  
Emil-Andresen-Str. 45a  
22529 Hamburg  
sebdorsch  
@hotmail.com

Alle Aktivitäten auch unter [www.forum-kollau.de](http://www.forum-kollau.de) und [www.facebook.com/forum-kollau](https://www.facebook.com/forum-kollau)



**Lokstedt – Niendorf – Schnelsen:**  
**Die holsteinisch- deutsche Geschichte und der Erste Weltkrieg**  
Eine lokal- und gesamtgeschichtliche Betrachtung von Jürgen Frantz, 132 Seiten, broschiert, mehr als 220 farbige Abbildungen  
**EUR 12,90**



**Es war einmal in Niendorf**  
Die Film-DVD des Dokumentarfilms  
von Dörthe Hagenguth  
**EUR 10,-**

**Wir wollen Stadtteilgeschichte sammeln, bewahren, erforschen, ausstellen, vermitteln, im vielfältigen und lebendigen Austausch mit jungen und alten Zeitgenossen.**

- Es soll nicht nur das bereits „historische“ Material bewahrt und erforscht werden, vielmehr soll das Augenmerk auf die aktuellen Zeugnisse der Nachkriegszeit und der Expansion der Stadtteile bis heute gerichtet werden. Denn Niendorf, Lokstedt und Schnelsen verändern sich ständig.

Am Konzept für ein effizientes, computergestütztes Sammeln und Archivieren sowie an einem Veröffentlichungs-, Ausstellungs- und Dienstleistungskonzept wird intensiv gearbeitet.

**Fördern Sie uns – werden Sie Mitglied!**

- Die zahlreichen Sammler, die vielen Familien, die heute liebevoll ihre zum Teil umfangreichen Bestände an Fotos und Dokumenten hüten, sollen Gewissheit haben, dass ihre Schätze in guten Händen sind. Und zwar vor Ort, ganz in ihrer Nähe.

Mit den Mitgliedsbeiträgen (pro Jahr € 30,- / € 100,- für Firmen und Korporationen) und Spenden fördern Sie ein ambitioniertes Langzeitprojekt: Geschichte unserer heimatlichen Stadtteile zu dokumentieren und den Menschen nahe zu bringen.

- Vereinen, Schulen und auch Firmen, die keine „Geschichtsarbeit“ leisten können, will das Forum Kollau behilflich sein, ihre Geschichte zu erforschen und aufzuschreiben.

Mehr Informationen unter [www.forum-kollau.de](http://www.forum-kollau.de) oder per E-Mail anfordern [info@forum-kollau.de](mailto:info@forum-kollau.de)

**Haben Sie Fragen?** Wir beantworten Sie gern! Ingelore Schmidt 555 81 30 oder Siegfried Rubsch 559 10 16



01.2015

BITTE HIER ABTRENKEN

### Beitrittserklärung

Bitte im **Briefumschlag** an Forum Kollau Mitgliederbetreuung c/o Barbara Ahrons, Herlingsburg 14, 22529 Hamburg oder per **Telefax** 040 / 40 19 80 19 oder per **E-Mail** an [info@forum-kollau.de](mailto:info@forum-kollau.de)

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Geburtstag \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 30,- für Einzelpersonen – für Korporationen, Firmen und Vereine jährlich € 100,-.

Ich überweise auf das Haspa-Konto IBAN DE97 2005 0550 1216 1709 00

Ich ermächtige das Forum Kollau e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschriftmandat einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Forum Kollau e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_

IBAN **DE** \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_